

Vorbemerkung	7
Konzept der »Gleichschaltung« des Theaters als Instrument faschistischer Kulturpropaganda	12
- Zur Ideologie des Faschismus der Hitlerdiktatur	12
Organisation und Technik zur Durchsetzung der Ideologie des Faschismus im Theater	25
Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda	25
Die Reichskulturkammer	29
Die Reichstheaterkammer	38
- Das Theatergesetz	42
Das Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums	46
Die Zerschlagung der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger (GDBA) und die Gründung der »Fachschaft Bühne«	56
Methoden der Faschisierung in Presse und Rundfunk im Unterschied zum Theater	60
Maßnahmen zur Lenkung und Kontrolle der Theater	67
Innen- und außenpolitische Aspekte der faschistischen Theaterpolitik zur Unterstützung der imperialistischen Expansion	67
Entwicklung profaschistischer Dramatik für ein »Nationaltheater«	69
Theaterpolitische Maßnahmen zu ausländischen und klassischen dramatischen Werken	79
Der Ausbau der Freilicht-, Wander- und Puppentheater	85
Ein gescheiterter Versuch: die Thingspielbewegung	90

Zwischen Anpassung und Distanz	100
Bemerkungen zu politischen Entscheidungen und Handlungen bürgerlicher Dramatiker	100
Spezifische Bedingungen der Politisierung des Schauspielers . . .	109
Die Bewahrung bürgerlich-humanistischer Traditionen im Deutschen Theater Berlin unter Leitung von Heinz Hilpert	114
Möglichkeiten und Grenzen von Widerstandshaltungen	138
Die Zerschlagung der Berliner Volksbühne E. V. und die Annexion ihres Eigentums durch die faschistische Diktatur	138
Theaterarbeit als politischer Widerstand in den faschistischen Konzentrationslagern	165
Die Widerstandsarbeit des kommunistischen Regisseurs und Schauspielers Willy Schürmann-Horster in der Schulze-Boysen/Harnack-Organisation	174
Willy Schürmann-Horstens dramaturgisch-theaterhistorische Arbeiten unter der Hitlerdiktatur	191
Anmerkungen	212
Gesetze und Verordnungen	250
Dokumente	272
Personenregister	389